

Theodor Storm

Das teure Zeugnis

Eines Nachmittags saß derselbe gewaltige Herr Bürgermeister, der nie aus der Contenance kam, auf der Bank vor seiner Tür, als zwei Arbeiter sich nicht entblödeten, unter seinen unmittelbaren Augen einen respekt- und polizeiwidrigen Faustkampf abzuhalten. Ein Bürger, in dessen Brennerei die beiden Kämpfer zu arbeiten pflegten, ging zufällig vorüber und wurde gleichfalls Zuschauer dieses Exzesses. – Selbigen Abend wurden alle drei, die beiden Kämpfer und ihr Brotherr Zeuge, zitiert, andern Vormittags unfehlbar vor dem Protokoll des Stadtoberhauptes zu erscheinen. So geschah es.

„Jy hebt ju güstern prügelt, jy beiden; dat is gegen de Ordnung!“ fuhr er die Arbeiter an.

„Ja, Herr Börgermeister“, erwiderte der Eine, „wi hebt uns aver ok all wedder verdragen.“

„Dat is en Saak de hier nich hen hört. Dat’s man blot, dat is gegen de Ordnung, und dafür hebt ju à Mann en Daler to betalen, un en anner Mal kamt ju to Lock!“

„Aver“, erklärten die Inculpaten, „wi hebt keen Daler.“

– Der Bürgermeister aber ließ sich nicht irre machen, sondern sich gegen den Zeugen wendend, entschied er: „Denn mutt he betalen!“